

22.05.2024 | 10:00

Oldtimer-Traktoren und Co. sind ihre Leidenschaft

Die Alptraktorenfreunde Weißeritzkreis führen am Wochenende zum 20. Mal ländliches Kulturerbe vor. Auch eine Motorpflug-Rarität ist im Einsatz.

Von Dorit Oehme | ⌚ 5 Min.

Teilen



Folgen



NEU!



Das für das kommende Wochenende geplante Alptraktorentreffen warf mit einer Ausfahrt vor wenigen Tagen bereits seine Schatten voraus.

Fotografen der Fachzeitschrift "Oldtimer Traktor" erwarten die imposante Fahrzeugkolonne der Alttraktorenfreunde Weißeritzkreis an einer Anhöhe im Grünen. "Es ist nicht allzu häufig, dass wir auf so viele alte fahrtüchtige Modelle stoßen", sagt einer der Fotografen anerkennend.

Restaurierter Unimog sticht aus Kolonne hervor

Rudolf Neubert, der die Alttraktorenfreunde im Jahr 1994 gegründet hat und bis heute zusammenhält, zieht mit einem Miag, Baujahr 1939, vorüber. "Erst im Herbst 2023 habe ich den Traktor erworben und über den Winter fahrbereit gemacht", sagt der 73-Jährige und schiebt nach: Nun wolle er ihn restaurieren. Dazu diene ihm ein zweiter, nicht vollständiger Miag, den er schon seit etwa 40 Jahren habe.

Der komplett restaurierte Unimog U 411 von Robert Fuchs sticht in der Kolonne ab. Das sogenannte Universal-Motorgerät von Mercedes Benz, Baujahr 1957, ist Gelände-Lastkraftwagen und vieles mehr.

"Für die Fotoaufnahme am Berg habe ich einen Lanz-Bulldog, Baujahr 1939, auf den Hänger geladen. Es würde sonst zu lange dauern, bis er startbereit wäre", sagt Robert Fuchs. Dann verrät der Wilsdruffer: Dieser Traktor gehöre zur Anfangsgeschichte der Alttraktorenfreunde Weißeritzkreis. "Er war schon vor 30 Jahren beim ersten Treffen in Freital-Somsdorf dabei – wie auch ich, als Zwölfjähriger mit meinem Vater."

Fuchs, der inzwischen Diplomingenieur für Kraftfahrzeugtechnik ist und eine Kfz-Werkstatt betreibt, gehört zu den Hauptorganisatoren der Alttraktorentreffen. Am Wochenende findet die 20. Auflage auf der Festwiese an der Lübauer Straße statt.

Wegebau und alter Motorflug stehen im Fokus

Dampfwalze demonstrieren. Mit neuerer Technik bereiten wir den Abschnitt vor. Die Windbergbahnfreunde stellen dafür ihre Straßendieselwalze zur Verfügung", sagt Robert Fuchs.

Wissenswertes zum Altraktorentreffen am Wochenende

Das 20. Altraktorentreffen findet vom 24. bis 26. Mai, auf dem Festgelände an der Lübauer Straße in Freital-Somsdorf statt. Anfahrt von Freital-Hainsberg aus über die Höckendorfer Straße oder über den Rabenauer Ortsteil Lübau. In Somsdorf gibt es ein Leitsystem.

Wochenend
Eintritt.

◀ 1 / 3 ▶

Noch türmt sich auf dem Weg an der Festwiese der Schotter. Deshalb lässt Fuchs seinen Unimog über einen Hang hinaufklettern. "Das Fahrzeug kann fahren, wo auch Pferde laufen. Es hat Allradantrieb, verschränkte Achsen und viel Bodenfreiheit", erklärt er.

Die Technik fasziniert bei den Altraktorentreffen schon Kinder. Lachend meint Robert Fuchs sogar: "Die ersten drei Worte sind doch ‚Mama‘, ‚Papa‘ und ‚Traktor‘. – Denn in ihrer typischen Form und Größe erkennen schon die Kleinsten Traktoren spielend." Eine Dampfeisenbahn, ein historisches Karussell und das Kinderprogramm laden Mädchen und Jungen zudem zum Mitmachen ein.

"Heute bereiten wir auch noch einen Acker vor. Dort wird ein rund 100 Jahre alter Motor-Pflug, der so genannte Wendestock, in Aktion zu erleben sein", kündigt Rudolf Neubert weiter an.

Verein will historische Landmaschinen erhalten

Der besondere Pflug gehörte einst Ernst Leumer im heutigen Bannewitzer Ortsteil Eutschütz. "Über einen Enkel haben wir davon erfahren", sagt Neubert. Schon im Jahr 1966 hat die Familie den von der Berliner Robert Stock AG gebauten Pflug der Technischen Universität Dresden übereignet. Lange stand er als Schaustück Deutscher Ingenieurkunst vorm Haupteingang eines TU-Gebäudes.

"Nach der Wende wurde der Wendestock in einem großen ungarischen Freilichtmuseum restauriert. Seitdem ist er sogar wieder funktionsfähig. Soweit ich weiß, ist es der einzige weltweit, der noch läuft", weiß Andi Günther vom Verein Freunde historischer Landtechnik Dresden zu berichten.

Gern führt der Diplomingenieur den Wendestock, der 22 PS hat, schon einmal vor: Er lässt den Motor an. Dann schwingt er sich auf den Sitz am Ende des Pfluges, unter dem sich nur ein Stützrad befindet. Andi Günther ergreift die Lenkhebel. Die hohen Vorderräder ziehen an. Gelenkt wird der Pflug durch Auskuppeln des jeweiligen Antriebsrades, wie bei Kettenpanzern.



ANZEIGE

Tierankunft im Zoo Dresden: Erste Schritte auf Dresdner Boden

Am 26. April trafen die beiden Binturongs im Zoo ein und erkundeten – jeder in seinem Tempo – die nagelneue Innenanlage im Orang-Utan-Haus.

- **Mehr Nachrichten aus Freital lesen Sie hier.**

"Es ist so ähnlich, als würde man ein Pferdegespann steuern", erklärt Günther noch. Dann müssen Umstehende weit zur Seite weichen. Der Wendestock zieht los. Obwohl er mächtig wirkt, war er der kleinste – und auch letzte – aus der Ära der Stock-Motorpflüge. Er wurde nur bis 1928 gebaut. Dann wurden Motorpflüge von traktorgezogenen Pflügen abgelöst. Nur ihre Besitzer, wie der Eutschützer Ernst Leumer, hatten sie noch im Gebrauch.